

# Die ältesten Drucker und Druckorte der Pyrenäischen Halbinsel.

Von Dr. phil. Ernst Volger zu Görlitz.

Spanien ist noch immer eins der am wenigsten bekannten Länder Europas. Ist es schon von der Natur durch die hohe Schranke der Pyrenäen von Europa gleichsam abgeschnitten, so hat es sich diesem seit langer Zeit noch mehr dadurch entfremdet, daß es durch eine engherzige Handelspolitik sich so viel als möglich von der übrigen Welt abschloß und durch eine unverbesserliche Dynastie und ein düster fanatisches Priesterregiment jedes frische Lüftchen von außen absperrte. Wohin das führen mußte, wohin es geführt hat, das haben wir in unseren Tagen gesehen. Zu Trägheit, Armuth, Unwissenheit und dummer Arroganz, zum Verlust der werthvollsten Colonieen, zu heute beschworenen und morgen meineidig gebrochenen Verfassungen, zu ewigen Pronuntiamentos und Bürgerkriegen mit Greueln aller Art, endlich, und nur zu spät für ihre Sünden, auch zur Vertreibung der Bourbonen.

Ein Zustand, wo die ganze Steuerlast auf  $\frac{2}{5}$  des Grundeigenthums lastet, während  $\frac{3}{5}$  als Eigenthum der Krone, des Adels und vorzüglich der Geistlichkeit steuerfrei sind — ein solcher Zustand, das sieht ein Jeder ein, kann nicht lange dauern. Bei der heillosen Finanzwirthschaft und von altersher gewohnter Verschwendung, ohne Credit im Auslande wie im Inlande, hatte man längst lüsterne Blicke nach den reichen Gütern, welche die Geistlichkeit Jahrhunderte hindurch zusammengeschart hatte, geworfen, bis man endlich in der Erhebung, welche Espartero ans Ruder brachte, den kühnen Griff that. Als dann die Mönchsbeze in Barcelona losbrach, und sich wie eine Epidemie über das Land verbreitete, da wurden Greuel ohne Gleichen verübt an Menschen, an Gegenständen der Kunst, an litterarischen Schätzen. Mit innigen Bedauern habe ich die Ruinen so mancher uralten Klöster, die damals verwüstet wurden, mit Rührung die weißen Marmorgestalten an den Begräbnißstätten der alten Könige von Aragon in den Abteien Poblet und Ripoll, mit Wehmuth dort sowohl wie auf dem berühmten Montserrat die leeren Räume in den Ruinen betrachtet, wo dereinst berühmte Bibliotheken und Archive aufbewahrt wurden, die nun unwiederbringlich verloren sind. Wochenlang nach der Zerstörung der Abtei Poblet, hat man mir an Ort und Stelle erzählt, konnte man noch alte Urkunden und die seltensten Incunabeln auf den Feldern umher finden und einigen Sammlern ist es noch später gelungen, einige der Art von den Bauern in der Umgegend für einige Quartos (spanische Pfennige) zu erstehen, darunter auch eine schöne